

Praktikumsbericht von Leon Mustermann

Für den Zeitraum vom 6. bis zum 10. Mai 2019

Praktikant:

Leon Mustermann
Beispielstraße 1
12345 Hintertupfingen
Telefon: 01234/98765

Rudolph-Moshammer-Gymnasium

Fantasieweg 2
12345 Hintertupfingen
Telefon: 01234/56789

Betreuungslehrerin:

Frau Dr. Kluge

Praktikumsgeber:

Landwirtschaftsgeräte Turbomaschine GmbH
Musterstraße 3
12345 Hintertupfingen
Telefon: 01234/11-22-0

Betrieblicher Betreuer:

Herr Zugewandt

Inhaltsverzeichnis

1. Praktikumssuche und Auswahl des Praktikums	Seite 3
2. Unternehmensporträt	4
3. Tätigkeitsfelder und Anforderungen	5
4. Beschreibung der Arbeitstage	7
5. Reflexion und Bewertung	8

1. Praktikumssuche und Auswahl des Praktikums

Die Praktikumssuche ist mir recht leicht gefallen. Ich komme von einem Bauernhof und für mich steht fest, dass ich später einmal unseren Hof übernehmen möchte. Damit ich den modernen Herausforderungen und Anforderungen an einen landwirtschaftlichen Betrieb gewachsen bin, will ich nach meinem Abitur Agrarwissenschaften studieren.

Für die Arbeit auf einem Bauernhof kommt es nicht nur auf das theoretische Fachwissen an, sondern die ganz praktische Arbeit mit den landwirtschaftlichen Geräten. Hier gibt es ständig technische Neuerungen und Verbesserungen. Ein Praktikum bei einem Hersteller für Landwirtschaftsgeräte stand für mich deshalb an allererster Stelle.

Durch meinen Vater kannte ich bereits namhafte Hersteller. Ich habe bei dreien mich telefonisch im Vorfeld erkundigt. Dann habe ich mich wie gewünscht per E-Mail beworben. Dazu waren ein Motivationsschreiben, mein Lebenslauf und mein Zeugnis der Klasse 8 notwendig.

Ich habe von allen eine Zusage erhalten, allerdings fiel meine Entscheidung sofort auf die Turbomaschinen GmbH. Sie ist nicht nur Marktführer, sondern hat den großen Vorteil, dass sie im selben Ort ansässig und daher für mich leicht erreichbar ist.

2. Unternehmensporträt

Die Turbomaschinen GmbH existiert seit 1910. Ursprünglich war sie für landwirtschaftliche Geräte und Nutzfahrzeuge aller Art gegründet worden. Vor 20 Jahren erfolgte eine Neuorientierung damit Spezialisierung auf landwirtschaftliche Maschinen. Begründet wurde dies mit der geringeren Nachfrage an mechanischen Geräten und einer gestiegenen Nachfrage im Ausland nach hochwertiger Technik für die Landwirtschaft.

Trotz eines Rückgangs an landwirtschaftlichen Bearbeitungsflächen in Deutschland ist der Mitarbeiterstamm in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, so dass das Unternehmen mittlerweile 231 festangestellte Mitarbeiter allein am deutschen Standort zählt.

Gesellschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit werden groß geschrieben, denn ohne diese Unternehmenswerte gäb es auch keine Turbomaschinen GmbH. Gleichzeitig wissen sie, was ihre Kunden von Ihnen erwarten und investieren sowohl in die Ausbildung neuer Fachkräfte als auch in die Weiterentwicklung der Technik. Nur so kann es gelingen, die Landwirtschaft mit solchen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte weiterhin attraktiv für viele Menschen zu machen.

Nicht umsonst kann dieses Unternehmen auf eine über 100 Jahre lange Firmenhistorie zurückblicken.

3. Tätigkeitsfelder und Anforderungen

Meine Praktikumstage begannen um 8 Uhr morgens und gingen bis 17 Uhr. Die 8-Stunden-Tage waren anfangs ungewohnt, da ich bisher nur an einem Tag in der Woche bis 15 Uhr Schule hatte. Während meines einwöchigen Praktikums habe ich verschiedene Abteilungen durchlaufen.

Dazu gehörten für den kaufmännischen Bereich die Lagerhalle nebst Kommissionierung, sowie für den technischen Bereich die Produktionshalle, bei der Ingenieurstätigkeiten anfallen wie Entwicklung, Qualitätsmanagement und Planung.

Für eine Vielzahl der Berufe rund um die Herstellung der Maschinen sind gute Noten in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik wichtig. Das liegt daran, dass die Turbomaschinen GmbH sowohl Maschinen für die Bearbeitung des Bodens (Pflüge, Sämaschinen) herstellt als auch zum Pflanzenschutz (sogenannte Feldspritzen).

Kenntnisse in der Mathematik sind wiederum wichtig, um statistische Berechnungen durchführen zu können. Alle diese Bereiche deckten sich sowohl mit meinen schulischen Interessen und Stärken (Mathematik und Physik) als auch mit meinen beruflichen Plänen.

Für mich ist es wichtig zu verstehen, warum bestimmte Techniken so und nicht anders in der Landwirtschaft angewandt werden und mit welchen Erträgen oder Veränderungen zu rechnen ist, wenn andere Maschinen zum Einsatz kommen.

Die Turbomaschinen GmbH bietet eine Reihe von Ausbildungen im kaufmännischen als auch technischen Bereich an:

- Elektroniker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann für Büromanagement
- Mechatroniker

Ebenso gibt es vielfältige Karrieremöglichkeiten für Absolventen in Fächern wie:

- Agrarwissenschaften
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Betriebswirtschaftswissenschaften

4. Beschreibung der Arbeitstage

Der erste Tag war besonders, obwohl ich das Gefühl hatte, gar nicht richtig zu arbeiten. Ich musste mich um 8 Uhr am Empfang melden und wurde dann von meinem betrieblichen Betreuer, Herrn Zugewandt, abgeholt. Dann bekam ich erst einmal einen Sicherheitsausweis, um Zugang zu den wichtigen Orten zu haben. Herr Zugewandt führte mich im ganzen Betrieb herum und stellte mich vor.

Die Führung ging zunächst zur Telefonie, wo Aufträge und Kundengespräche entgegen genommen werden. Mit Vorstellung und Herumführen war bereits die Mittagspause um 12 Uhr erreicht worden, so dass mir direkt die Kantine gezeigt und ich zum Essen eingeladen wurde.

Nach dem Mittagessen erhielt ich eine einstündige Sicherheitsunterweisung, in der ich auf die Besonderheiten in der Produktionshalle aufmerksam gemacht wurde. Anschließend wurden mir Lärmschutz und Arbeitskleidung für die Produktionshallen verteilt, weil es dort recht laut und dreckig ist.

Am zweiten Arbeitstag ging es ins Lager, wo Kundenbestellungen bearbeitet und versandfertig gemacht werden. Hier ging es vor allem um kleinere Ersatzteile. Diese Arbeit erschien mir vergleichsweise wenig anspruchsvoll. Auf der anderen Seite war es spannend zu sehen, wie schnell manche Mitarbeiter mit dem Gabelstapler versandfertige Kisten zusammenfassen.

An den anderen Arbeitstagen (Mittwoch bis Freitag) habe ich in der Produktion geholfen. Dort ging es um die Verbesserung einer Sämaschine. Die Ingenieure erklärten mir, woran sie derzeit forschen und ich habe Fragen gestellt, viel zugeschaut und geholfen, wo ich konnte. Ich war von der Vorentwicklung bis zur Serienreife an der Entwicklung des Produktes beteiligt. Besonders spannend war es für mich, als mir ein Prototyp der Sämaschine YZ vorgestellt wurde.

5. Reflexion und Bewertung

Alle Mitarbeiter der Turbomaschinen GmbH waren außerordentlich freundlich zu mir, es herrschte im ganzen Betrieb eine familiäre Atmosphäre. Die Praktikumszeit verging wie im Fluge, obwohl ich mir anfangs gar nicht vorstellen konnte, 8 Stunden jeden Tag zu arbeiten.

Der letzte Tag wurde aufgrund meiner Verabschiedung auch deutlich lockerer begangen, da wir alle ausgiebig gefrühstückt haben. Herr Zugewandt hat noch einige Worte in die Runde gesagt und später gab es in seinem Büro noch ein ausführlicheres Gespräch.

Darin fragte er mich nach meinen Eindrücken und wie mir die Turbomaschinen GmbH gefallen habe und ob mir die gesammelten Informationen bei meiner Berufswahl helfen konnten. Wir unterhielten uns über meine Zukunftspläne und ich erzählte, dass ich den landwirtschaftlichen Betrieb meines Vaters übernehmen wolle, nachdem ich mein Studium absolviert hätte.

Das Arbeiten in einem Unternehmen wie diesem ist ganz anders als in der Schule. Dort sind manche nur, weil sie müssen. Im Unternehmen hingegen merkt man, dass es den Leuten Spaß macht. Diesen Teamgeist und diese Begeisterung habe ich auch bei der Vorführung der Prototypen gespürt.

Meine Erfahrungen in dem Praktikum bestärken mich nur in dem Entschluss, das angestrebte Studium der Agrarwissenschaften auch wirklich zu studieren.